

Treffpunkt Technikwis- senschaften

Anlässlich der Tage der Neuerer und Wissenschaftler der Stadt Dresden laden wir ein zur 25. Treffpunktveranstaltung „Technikwissenschaften“ am Donnerstag, dem 14. 10. 1982, 14.30 bis 16 Uhr, im VEB Robotron Rechen- und Schreibtechnik, 8021 Dresden, Bodenbacher Str. 81.

Zum Thema „Wertarbeit aus der DDR – ökonomische Kraft der DDR in der internationalen Klassenauseinandersetzung“ werden unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. W. Sauer und Prof. Dr. sc. techn. H. Löffler in einem Wissenschaftlerforum unter Mitwirkung von Prof. Dr. rer. oec. H. Matthes, Kreisvorsitzender der URANIA; Prof. Dr. sc. nat. D. Netzband, Dr. sc. oec. G. Aßmann, Dr. rer. oec. R. Dreyer, Dr. rer. oec. H.-J. Grüneberger und Dipl.-Ing. Wartig solche Fragen und Probleme diskutiert wie

- Wertarbeit als Kriterium der Marktfähigkeit
- Zusammenhang zwischen Qualitätsbewusstsein der Werktätigen und Wertarbeit
- Fördert moderne Technologie die Monotonie der Arbeit?
- Warum müssen Qualifikationsniveau und Arbeitsinhalt ständig steigen? URANIA-Kreisvorstand

Vor 100 Jahren...

meldeten die „Dresdner Nachrichten“ 10. 10. 1882

Berufen wurde Prof. Dr. Georg Treu aus Berlin an Stelle des verstorbenen Prof. Hettner zum Direktor der Antikensammlung und des Mengs'schen Museums, zum Professor der Kunstgeschichte an der Kunstakademie und am Polytechnikum sowie zum Mitglied des akademischen Rates.

„Auf der Eisenbahnlinie Riesa–Chemnitz wird vom 1. November an die Heizung der Personenwagen mittels Dampfes zur Einführung gebracht werden. Dieselbe Erwärmungsart kommt auch ... auf der Linie Leipzig–Dresden in Anwendung.“

„Seit gestern hat das dichtmaschige Eisenbahnnetz Sachsens eine höchst interessante, an malerischen Partien reiche Vervollständigung erfahren; es fand die feierliche Einweihung der Hainsberg–Dippoldiswalde–Schneeberger Eisenbahn statt.“

Dr. Karin Fischer, Kustos für Denkmalpflege

Dem Frieden unsere Tat

Ausgewählte Reden und Aufsätze Erich Honeckers zur Militär- und Sicherheitspolitik der SED

Sozialismus und Frieden gehören gesetzlich zusammen, sie sind wesentliche, diese geschichtliche Wahrheit spiegelt sich in allen Arbeiten des Bundes wider. Anhand unwiderlegbarer Tatsachen beweist Erich Honecker, daß der Sozialismus Frieden braucht und Frieden schafft. Der Band widerspiegelt den kontinuierlichen Kampf für die Sicherung des Friedens und die Gewährleistung der europäischen Sicherheit, den die SED und die Regierung der DDR gemeinsam mit den Bruderparteien und Staaten des Warschauer Vertrages führen, um die günstigsten äußeren Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus zu sichern.

(433 Seiten, mit Abb., Leinen, 9,80 M)

Kunst, die uns und unsere Zeit befragt



Wieder strömen Menschen jeden Alters ins Albertinum auf die Brühlische Terrasse und zu den Ausstellungshallen am Fucikplatz. Schlangen von Kollektiven und Einzelbesuchern an den Eingängen, vor den über 3000 Gemälden, Grafiken, Plastiken, Fotografien, Karikaturen, den Plakaten, kunsthandwerklichen Arbeiten und Erzeugnissen der Formgestaltung, auch vor dem umfangreichen Verkaufsangebot des Staatlichen Kunsthandels.

Was fällt diesmal auf, wodurch zeichnet sich die „IX.“ aus?

Gewachsene Kontinuität im Ringen um ein wahres produktives Wirklichkeitsverständnis trifft auf alle Kunstbereiche und Künstler zu. Es schließt eine Haltung vom sachlich-distanzierten Beobachterstandpunkt aus, zugunsten der engagierten Parteinahme in den komplizierter als vor fünf Jahren gewordenen Kämpfen unserer Zeit. Schonungslos wird das eigene Ich befragt – nach seinen moralischen und geistigen Werten, nach seiner Beziehung auch zu Vergangenen, zu geschichtlichen Traditionen und Erfahrungen, nach seinem Verhältnis zu Freunden und Feinden. Diese Fragen sind eindeutig gerichtet auf die Erkundung des realen Lebens, auf Möglichkeiten und Verantwortung des einzelnen im Sozialismus.

Wir haben es mit einer Ausstellung zu tun, die unsere Augen und Sinne ganz verlangt, die Genüß und Anstrengung gleichermaßen fordert, die Vorschläge macht, Fragen stellt und offenläßt, über die wir auch in unserer Zeitung ins Gespräch kommen wollen.

Die stattfindenden Sonderführungen durch die IX. Kunstausstellung der DDR



Foto unten: Walter Womackas „Erika Steinführer“. Ausschnitt

Foto: Sütterlin



Foto: Eulitz

innerhalb des Sonderrechts 1. Studienjahr haben begonnen. Wir sind gespannt auf eure Meinungen, Gedanken und Fragen. Schreibt sie uns!

„Alles Bessere verdanke ich den Büchern“

(Maxim Gorki)



Immer stark umringt: Buchbasar an der TU

Foto: Richter/UFBS

Kabarett ist für uns keine Effekthascherei

Gedanken von Wolfram Höroid, Leiter des Studentenkabarets „SoTuriker“ und Teilnehmer an der FDJ-Kulturkonferenz

Zunächst ist so ein Ereignis wie die bevorstehende FDJ-Kulturkonferenz im Oktober in Leipzig immer ein willkommenes Anlaß, den eigenen künstlerischen Stellenwert zu analysieren: Unsere siebenjährige Entwicklung formte aus anfänglicher Lust am Nachspielen vorliegender Texte einen wachsenden Drang zur umfassenden schöpferischen Selbstgestaltung unserer Programme, Gedichte und Szenen schreiben wir nun meistens selber, Chansons und Zwischenmusiken werden selbst komponiert, Regie und Dramaturgie im Kollektiv beraten. Es sind sicherlich nicht alles Meisterwerke, die da entstehen, wir wollen uns auch nicht mit hauptbe-

ruflichen Kabarettisten messen. Vielmehr empfinden wir bei unserer volkskünstlerischen Tätigkeit eine gewisse Selbstbestätigung – und gerade das macht uns an der Kabarettarbeit wirklichen Spaß.

Politisch-satirisches Kabarett bedeutet für uns nicht, auf der Bühne eine bloße Effekthascherei zu betreiben – etwa in lustiger Form über die Schrüllen des Professors X herzuziehen – vielmehr geht es uns immer mehr darum, gesellschaftliche Zusammenhänge zu begreifen, der Entwicklung des Sozialismus entgegenwirkende Verhaltensweisen zu erkennen und sie mit unseren Mitteln humorvoll zu attackieren.

Selbst FDJ-Mitglieder, sehen wir „SoTuriker“ die Kulturkonferenz unseres Jugendverbandes als eine folgerichtige Wertschätzung des Ranges, den Kultur und kulturellen künstlerische Betätigung in unserem Leben einnehmen. Mit viel Elan bereiten wir uns auf die Mitwirkung in Leipzig vor. Mit großem Interesse werden wir auch den Verlauf der Konferenz verfolgen, mit Spannung ihre Ergebnisse erwarten und ihre Impulse für die eigene Arbeit auswerten.

TU-Leichtathleten weiter auf Erfolgskurs

Die Bezirksmeisterschaften am 11./12. September 1982 in Kamenz gaben den Auftakt für die Herbstwettkämpfe. Dabei konnten unsere Aktiven ihre Vorleistung eindeutig untermauern. Vierzehn Bezirksmeistertitel, acht Silber- und acht Bronzemedallien sowie der 1. Platz in der Sektionswertung mit über 100 Punkten Vorsprung vor dem zweitplatzierten sind dafür ein deutlicher Beweis. In Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit sind einige gute Leistungen besonders hervorzuheben. u. a.:

- Sven Sahling 100 m: 11,2 s
- Frank Müller Hoch: 1,96 m
- Heidrun Henschke Hoch: 1,63 m
- Kerstin Hesse Kugel: 12,05 m

Eine Woche nach den Bezirksmeisterschaften kämpfte unsere Frauenmannschaft um den Pokal des Leichtathletikverbandes. Alle gingen mit unbändigem Einsatz an den Start. Unsere Frauenmannschaft errang nach dem Sieg im Großen Studentepokal auch den DVFL-Pokal, wobei der Titelverteidiger Tiefbau Cottbus erst mit den letzten Diszi-

plinen ganz knapp auf den Ehrenplatz verwiesen wurde.

Unsere in diesem Jahr so erfolgreichen Mannschaft, gehören folgende Sportlerinnen an:

- Kornelia Weniger, 100 m: 12,7 s; 4x100 m: 50,3 s; Olymp. Staffel: 4:18,5 min.
- Olga Knaus (29/20/04), 100 m: 13,0 s; 4x100 m.
- Angela Mühle (78/13/12), 4x100 m.
- Liane Sommer (78/13/03), Weit: 5,33 m; 100 m Hür: 16,8 s; 4x100 m.
- Elke Rosenow (80/04/08), 400 m: 60,3 s; Olymp. Staffel.
- Karin Thiele (77/15/06), 800 m: 2:19,7 min; Olymp. Staffel
- Urte Falk (82/13/22), 3 000 m: 12:53,6 min.
- Carola Aurich (79/15/06), 100 m Hür: 17,3 s; Hoch: 1,35 m.
- Heidrun Henschke (81/03/04), Hoch: 1,65 m.
- Bärbel Ender (81/14/10), 3 000 m: 11:53,1 min.
- Kristina Albertus, Weit: 5,32 m.
- Annelies Zarjatke, Speer: 43,76 m.
- Kerstin Hesse, Kugel: 11,89 m; Speer: 33,12 m.
- Jutta Krause, Olymp. Staffel.

Kommt zu uns!

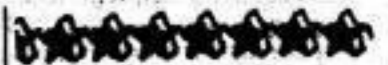
Die Sektion Turnen der Hochschulsportgemeinschaft TU Dresden sucht Mädchen im Alter von 5 bis 7 Jahren, die Interesse an der Sportart Geräteturnen haben. Trainiert wird dienstags und freitags, jeweils 16.30 bis 18 Uhr, in der TU-Turnhalle Nöthnitzer Straße.

Wer möchte Judoka werden? Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren können sich am 18. Oktober 1982, 17 Uhr, in der Judo-Halle der TU melden (8020 Dresden, im Lehrgebäude Weberplatz; Eingang Teplitzer Straße, über den Hof).

Interessenten für Gymnastik (Training: donnerstags, 20 Uhr, Zellescher Weg 16) schreiben bitte an: HSG TU Dresden, Sportfreund Schuster, 8027 Dresden, Zellescher Weg 16.

In die Basketballmannschaft Schülerinnen-A werden noch 12- bis 14-jährige Spielerinnen aufgenommen (Training: donnerstags 17 bis 18.30 Uhr, Halle I, Nöthnitzer Straße).

Die Sektion Ski unserer HSG trainiert montags von 16.30 bis 18 Uhr in der Turnhalle Nöthnitzer Straße. Interessierte können sich zu dieser Zeit dort einfinden.



Veranstaltungen im Oktober

Zentraler FDJ-Studentenklub

Anrecht Filmklub
Vorschau:
Montag, 1. November, 20 Uhr
Filmtheater am Hauptbahnhof
Festival des sowjetischen Kino- und Fernsehfilms
„Privatleben“
Anrechtsabschnitte können ab 15. Oktober gegen Eintrittskarten umgetauscht werden; Anrecht und Freiverkauf: 0,50 Mark

Anrecht Kabarett nonstop
Donnerstag, 21. Oktober, 20.30 Uhr
Hörsaal Barkhausenbau 1/90
Kabarett „Kaktus“ der EOS „Berolt Brecht“, Bad Freienwalde
Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte; Anrecht und Freiverkauf: 2,90 Mark

Anrecht Prominente im Klub
Dienstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr
Klub Spirale
Hansgeorg Stengel und Diako
Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte; Anrecht und Freiverkauf: 5 Mark

Sonderveranstaltungen
Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr
Mensa Mommsenstraße
Herbstball in allen Räumen
Eintritt: 6 Mark
(Kartenvertrieb über die FDJ-Grundorganisationen und beschränkter Kartenverkauf am 22. Oktober, 10 Uhr, in der Vorverkaufskasse des ZSK)

FDJ-Studentenklub der Sektion 09 (Güntzclub)
Vorschau:
Montag, 1. November, 19 Uhr
Rundkino, Kleiner Saal
Güntzfilmklub: „Die Unschuld“ (Ital.)
Vorverkauf: „Güntzpalast“, Vorverkaufskasse ZSK, Abendkasse
Eintritt: 1,50 Mark

Dienstag, 2. November, 20 Uhr
Vorverkauf für Güntzfischung 10./11. November
Ort: Güntzpalast, Impuls Keller

Neues im Kulturpalast

Schlager im Palast
Als Beitrag zur Kulturkonferenz der FDJ gestaltet der Kulturpalast Dresden am 17. Oktober, 19.30 Uhr, im Festsaal ein Galakonzert anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kleinen Schlagerfestivals „Goldener Rathausmann“. Dieser nationale Wettbewerb für Nachwuchskünstler, alljährlich veranstaltet vom Kulturpalast in Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der FDJ und der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst, hat von Jahr zu Jahr mehr an Bedeutung gewonnen und erfreut sich in bezug auf die Entdeckung und Entwicklung von Talenten nationaler und auch internationaler Wertschätzung.

Freiträger der vergangenen fünf Jahrgänge des Kleinen Schlagerfestivals werden in diesem Konzert von Herbert Küttner und Sonja Schünemann vorgestellt, so unter anderen Ina-Maria Federowski, die kürzlich für die DDR beim Internationalen Schlagerfestival in Dresden mitwirkte; Majacatrin Fritsche, das Duo H + N, die Gruppen GES und KES, Jutta Freitag, Martina Mai. Mit dabei sind auch der Studiochor des Kulturpalastes und die bewährte Theo-Schumann-Combo, die seit Jahren beim Kleinen Schlagerfestival die jungen Interpreten begleitet.

Moderne auf Tasten
Die erste Veranstaltung „Moderne auf Tasten“, ein Kontinuum für alte und neue Musik auf Tasteninstrumenten, hatte zu den Dresdner Musikfestspielen 1982 erfolgreiche Premiere: Diese Konzertreihe hat das Anliegen, bisher unbeachtet gebliebene Werke des 14. bis 17. Jahrhunderts und der Gegenwart unter Einbeziehung sämtlicher Tasteninstrumente vorzustellen. Initiatorin und künstlerische Leiterin der Konzertreihe ist die bekannte Dresdner Pianistin und Cembalistin Bettina Otto. Am 31. Oktober, 11 Uhr, wird in der Ausstellungshalle des Kulturpalastes eine weitere Veranstaltung „Moderne auf Tasten“ stattfinden, in deren Mittelpunkt alte englische Musik steht.

Herausgeber der „Universitätszeitung“:
SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: 8027 Dresden, Helmoltzstraße 8, Telefon: Einwahl 4 63 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hejatz; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller; Redaktionskollegium: Prof. Dr. Walter Bühne, Bertram Dressel, Ute-Volker Jackisch, Manfred Lüttmann, Jochen Sämisch, Doz. Dr. Wolfgang Sperling, Dr. Lothar Thon, Lutz Wagner, H.-Joachim Zickmann. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 52 beim Rot des Bezirkes, Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerrheinschicht Dresden, Betriebsrat Juleu-Grainou-Allée. Redaktionsschluss: 6. Oktober 1982.

Sektion 14 aktivste bei Fernwettkampf

In der Zeit von Januar bis Juni 1982 wurde unter der Losung „Marschrichtung VII. Kongress – Mit Initiative und Tatkraft für die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages“ der Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ durchgeführt. Zu Ehren des VII. Kongresses und des 30. Jahrestages der GST stellte sich die Kreisorganisation der TU-Dresden das Ziel, 12 000 Scheiben zu beschießen.

Durch enge Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen sollten möglichst alle Studenten und Belegschaftsangehörigen in den Fernwettkampf einbezogen und somit ein würdiger Beitrag zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft geleistet werden.

Mit 12 539 beschossenen Scheiben wurde die Zielstellung um 4,5 % übererfüllt. Dennoch kann das erreichte Ergebnis nicht zufriedenstellen, da sich noch nicht alle Bereiche am Fernwettkampf entsprechend dem Aufruf der FDJ-Kreisleitung, der UGL, der HSG und des GST-Kreisvorstandes beteiligten.

Das beste Ergebnis erreichte die Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen mit 1 500 Scheiben, das sind 150%, zur Aufgabestellung.

während die Sektionen 04, 06, 11, 12 und 15 nicht einmal 50 % der Zielstellung erreichten.

Bei der Auslosung wurden folgende Gewinner ermittelt:

- Felix Blum Sektion 14
- Gabriele Bohnebeck Sektion 19
- Claus Butter Sektion 03
- Horst Eknigk Dir. für Studienangel.
- Kay Fülle Sektion 15
- Jürgen Gerlach Sektion 16
- Jörg Käsler Sektion 09
- Karin Koch Sektion 03
- Manfred Kurprier Sektion 09
- Wiltrud Mühlreis Sektion 07
- Fred Naujoks Sektion 16
- Sabine Naumann Sektion 03
- Erika Richter Sektion 17
- Heldrun Schniebs Sektion 21
- Christina Seidler Sektion 17
- Dietmar Steinbach Sektion 16
- Günther Thielecke Sektion 16
- Hartmut Thran Sektion 14

Die Gewinnansprüche sind bis zum 30. 10. 1982 beim GST-Kreisvorstand TU Dresden, 8027 Dresden, Nöthnitzer Straße 59, Zl. 3, geltend zu machen.

R. Jutzki

KK-Schießen zum Tag der Wehrbereitschaft

Anlässlich des Tages der Wehrbereitschaft führte das Reservistenkollektiv der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens in Zusammenarbeit mit den Grundorganisationen der FDJ und der GST ein Schießen mit der KK-Ausbildungswaffe durch. Obwohl der Schießstand des BAZ Dresden-Klotzsche mit Verkehrsmitteln schwer zu erreichen und durch Straßenbauarbeiten an der Langebrücker Straße schwer zu finden war, nahmen 150 Kameraden daran teil.

Gittel, 81/13/03

Neue Basketballsaison

Die neue Wettkampfsaison 1982/83 im Basketball hat mit einigen Veränderungen begonnen: Der 1. Männermannschaft gelang es leider nicht, ihre Spielklasse zu halten. Sie stieg ab und bestreitet die neue Saison in der Bezirksliga. Ebenfalls in der Bezirksliga spielt die Mannschaft weibliche Schüler A, die erstmalig am Wettkampfbetrieb teilnimmt (Für diese Mannschaft werden noch Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren gesucht).

Obwohl die erste Frauenmannschaft im vorigen Wettkampfsjahr den ersten Platz errang (herzlichen Glückwunsch!), verzichtete sie auf den Aufstieg, um die Mannschaft weiter zu stabilisieren. Sie bestreitet auch diese Saison in der DDR-Liga.